

Für die Qualität Limburgs

Entwurf POL2014



2. Ambitionen und Herausforderungen für Limburg

2.1 Limburg ist gut aufgestellt

Wir sind auf unsere Provinz stolz.

Hier sind die Menschen mit der Qualität der Wohnungen und der Lebensqualität zufriedener als in anderen Teilen der Niederlande. Man wohnt angenehm und preiswert. Viele Menschen finden das umfangreiche Vereinsleben und den genussvollen Lebensstil interessant. In Nord- und Mittellimburg ist viel Platz in einer reizvollen Landschaft mit viel Natur. Südlimburg ist mehr verstädtert und ist, mit Hügeln und ausgedehnten Naturgebieten gleich über der Landesgrenze als unleugbaren Vorzügen, landschaftlich sehr schön. Die besondere Ausstrahlung Maastrichts wirkt sich auf die ganze Provinz Limburg aus.

Agrofood, Chemie und Biowissenschaften sind unsere Eintrittskarten für die Zukunft. Die Anstrengungen dieser wirtschaftlichen Sektoren fangen an, Früchte zu tragen; beispielsweise die Zusammenarbeit mit der Universität Maastricht. Der Brightlands Chemelot-Campus und der Brightlands Maastricht Health-Campus sind starke Trümpfe im internationalen Wettbewerb um R&D und Wissensarbeiter. Greenport Venlo ist einer von fünf nationalen Greenports und das zweitgrößte Gartenbaugelände in den Niederlanden. Aber auch die Logistiksektoren und die Freizeitwirtschaft zählen zur niederländischen Spitze. Im EU-Wirtschaftsrang für Wettbewerbsstärke gehört Limburg zu den Zweitbesten.

Limburg hat eine strategisch hervorragende Lage. Unsere Wirtschaftszentren sind ausgezeichnet erreichbar. Im Vergleich zu den Ballungszentren im Westen ist das Stauaufkommen gering.

2.2 Limburg, die internationalste Provinz der Niederlande

Internationalisierung bedeutet für Limburg, die einzige niederländische Provinz, die an Deutschland und Belgien grenzt, eine zusätzliche Dimension. Für die Zukunft der Niederlande ist Internationalisierung im Sinne von Verbindungen zum Ausland knüpfen von wesentlicher Bedeutung. Dabei ist für Limburg wirtschaftliche Internationalisierung von größter Bedeutung.

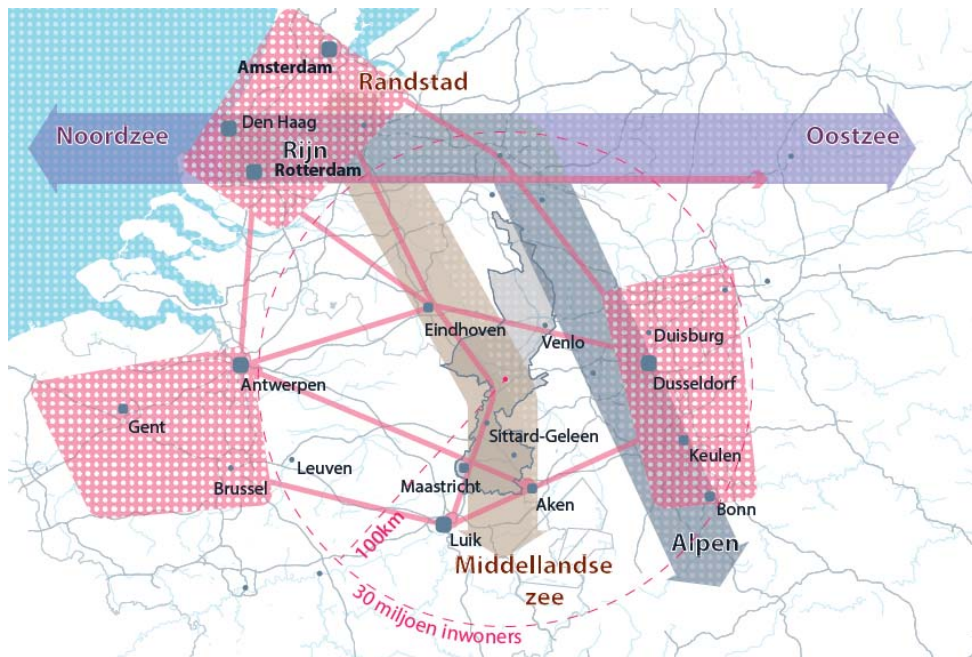
Räumlich sind zwei Ebenen relevant:

- Limburg in größerer internationaler Perspektive mit (Nordwest-) Europa und dem Rest der Welt verbunden.
- Limburg als Teil eines euregional zusammenhängenden verstädterten Gebiets (Ballungsraum, Daily Urban System) mit großer Vielfalt bei Kultur und Natur sowie einer bedeutenden wirtschaftlichen Potenz.

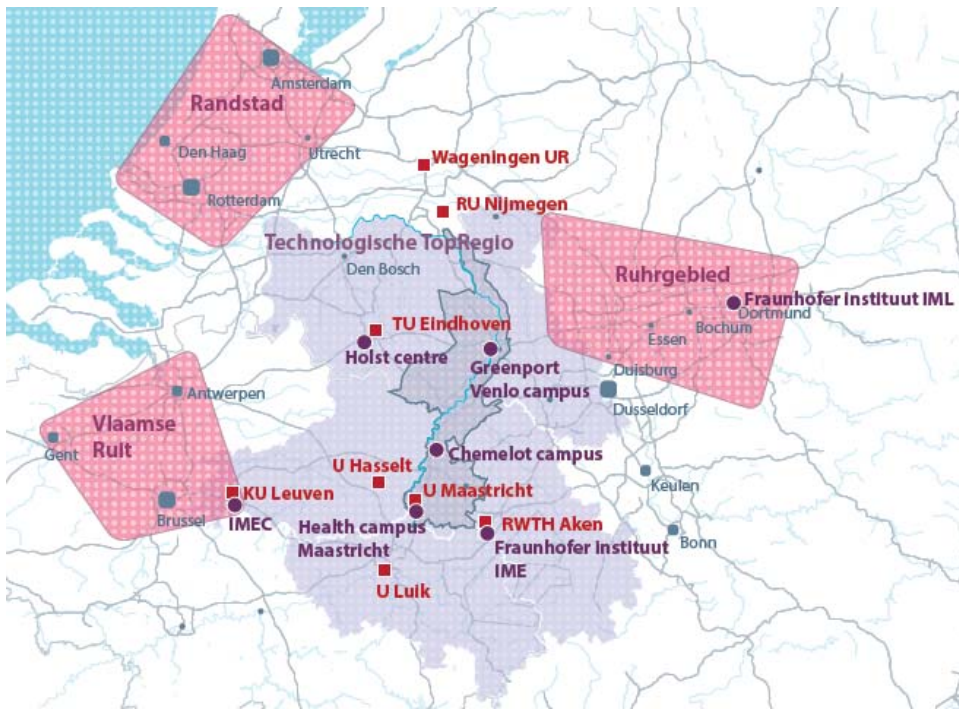
Limburg zentral in Nordwest-Europa

Limburg liegt strategisch günstig zwischen den niederländischen und belgischen Mainports sowie dem europäischen Hinterland (Ruhrgebiet und Ost-Europa). Im Umkreis von 100 km wohnen 30 Millionen Menschen; es geht also um ein riesengroßes Absatzgebiet.

Limburg befindet sich im Transeuropäischen Verkehrsnetz (TEN-T) in zentraler Lage. Limburg ist wichtig für die Rotterdamer und Amsterdamer Mainports, in Bezug auf die europäisch anerkannten Hinterlandverbindungen (TEN-t Korridore) wie Warschau-Midlands, Genua-Rotterdam, Amsterdam-Marseille und einem Zweig von Straßburg-Donau. Das gilt auch für die Seehäfen Antwerpen, Zeebrugge und deren europäische Hinterlandverbindungen (Straßen- und Schienenverkehr).

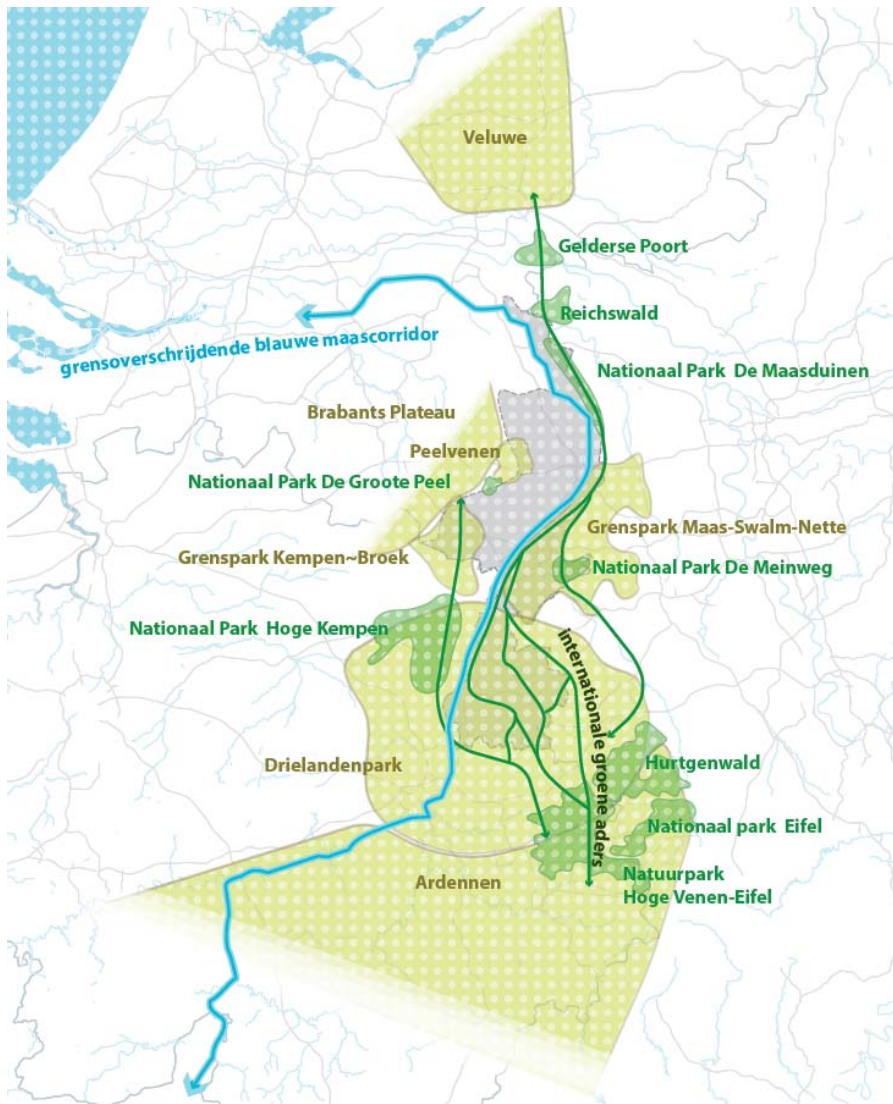


Limburg ist Teil des Brainport 2020, der Technologische Spitzenregion (TTR) und des Eindhoven-Löwen-Aachen-Triangle (ELAt).



Limburg ist als Teil des internationalen Flusssystem für den grenzüberschreitenden blauen Maas-Korridor strategisch wichtig.

Limburg ist auch grünes Bindeglied zwischen den für Europa wichtigen Naturgebieten Veluwe/Gelderse Poort und Eifel/Ardennen (Nord-Süd-Richtung) und zwischen den Hoge Kempen/Kempen-Broek/Brabants Plateau und Eifel/Ardennen (Ost-West-Richtung).



Limburg in einem grenzüberschreitenden, euregionalen Daily Urban System (tägliches Wohn-, Arbeits- und Lebensumfeld)

Für Wohnen, Handel, Arbeitsmarkt, Shoppen und Freizeit zählt in erster Linie das euregionale Daily Urban System, das sich etwa 30 bis 40 km über die Landesgrenzen hinaus erstreckt.

In Nordlimburg geht es dabei vor allem um Nimwegen, die Regionen Eindhoven und Helmond und die Agrobusiness-Region Niederrhein. Für Mittellimburg spielt die Beziehung Weert-Eindhoven und die Interaktion mit dem angrenzenden deutschen Gebiet mit seinen großen Einwohnerkonzentrationen eine wichtige Rolle. In Südlimburg geht es um die Beziehungen zu Aachen, Belgisch Limburg (Maasmechelen, Lanaken-Riemst, Hasselt und Genk) und Lüttich.

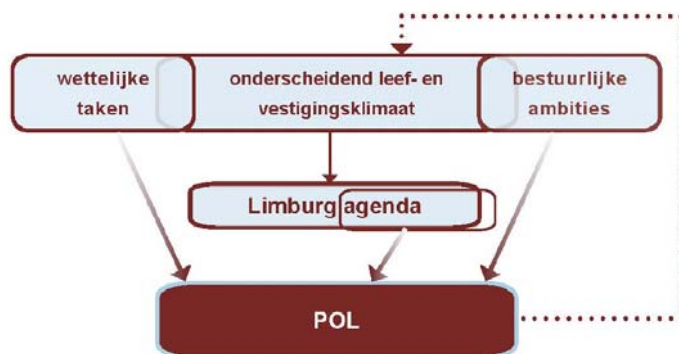
2.3 Ziel: Ein hervorragendes Wohn- und Ansiedlungsklima

Unser Ziel lautet: Ein hervorragendes, grenzübergreifendes Wohn- und Ansiedlungsklima, das zur Entscheidung von Bürger/innen und Unternehmen für einen Umzug in die Provinz Limburg und vor allem auch für einen langfristigen Aufenthalt dort beiträgt. In der LimburgAgenda zeigen wir auf, wie wir dieses Ziel erreichen möchten. In welchen Punkten kann sich Limburg von anderen Regionen abheben? In welchen Bereichen ist das bereits der Fall?



Dieses Ziel braucht eine starke Umgebungspolitik. Diese legen wir im POL fest.

Der POL ist ein Umgebungsplan, der sich auch auf die konkreten Aspekte der Wohn- und Standortbedingungen konzentriert. Darüber hinaus gestalten wir mit dem POL die gesetzlichen Vorgaben (wie Umsetzung und Schutz der ökologischen Hauptstruktur, (Grund-) Wasser, Boden- und Umweltschutz, Windenergie) und weitere Verwaltungsziele aus, die zur Umgebungsqualität beitragen.



Es ist uns wichtig, dass der POL ein Plan von uns allen ist. Ein Plan, der inspiriert, herausfordert und verbindet. Und gleichzeitig selektiv ist. Schließlich können wir nicht alle Herausforderungen gleichzeitig aufgreifen. Ein Plan, in dem klare Entscheidungen gefällt werden.

2.4 Wichtige Herausforderungen für den POL

Limburg ist eine in vieler Hinsicht blühende Region. Der Wohlstand ist aber nicht selbstverständlich, weil verschiedenste Entwicklungen im Gange sind, die für die Region eine Herausforderung an die Zukunft bedeuten.

Innovation unterstützen (wirtschaftliches Profil)

Innovationsstärke, Wissensinfrastruktur, Arbeitsmarkt und Bildung sind für die wirtschaftliche Entwicklung Limburgs besonders wichtig. Im POL geht es hauptsächlich um die räumlichen Ansiedlungsbedingungen: Raum für hervorragende Qualität und eine ausgezeichnete (inter-)nationale Erreichbarkeit auf dem Straßen-, Schienen- und Wasserweg sowie über Rohrleitungen. Man konzentriert sich dabei auf die innovative Geschäftstätigkeit in unseren Spitzensektoren. Dazu soll zum Beispiel die Entwicklung von Campussen als Talentschmiede gefördert werden.

Nachhaltigkeit stellt für Innovation einen wichtigen Antrieb dar. Die Förderung nachhaltigen Unternehmertums kann daher auch als Katalysator für Innovation wirken. Wirtschaftswachstum geht mit der Rohstoffnutzung einher. Hier bieten sich der Wirtschaft Chancen für den Übergang zur Kreislaufwirtschaft. Indem wir Unternehmen zu Innovationen im Bereich Rohstoff- und Materialkreisläufe motivieren, können Lösungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Provinz Limburg (grünes Wachstum) im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Aufgaben, wie der Verfügbarkeit und nachhaltigen Verwaltung natürlicher Rohstoffe und dem Umweltschutz, gefunden werden. Wir schließen uns hinsichtlich der Rohstoffeffizienz der Europa 2020-Strategie an.

Die Niederlande liegen auf europäischer Ebene im Bereich nachhaltiger Energiequellen noch weit zurück, obwohl es gerade in diesem Sektor sehr große Innovationsmöglichkeiten gibt. Die Ambitionen, diesen Rückstand aufzuholen, sind äußerst groß. Eine Herausforderung besteht also darin, diese Ambitionen umzusetzen. Hierbei handelt es sich ausdrücklich um eine Aufgabe für den POL. Eine Vielzahl der neuen

nachhaltigen Energiequellen hat einen nicht unerheblichen räumlichen Effekt (u. a. Windkraftanlagen, Geothermik und Erdwärme sowie Solarparks).

Auch in Bezug auf europäische und nationale Umweltaforderungen kann Innovation neue Möglichkeiten schaffen. Manchmal ist das auch bitter nötig. Die europäischen Vorschriften für Stickstoffdeposition in Natura-2000-Gebieten fordern ausgeklügelte, zusammenhängende Maßnahmen, beispielsweise in der Landwirtschaft.

Eine attraktive Region, die Jugendliche und Arbeitskräfte an sich bindet (Humankapital und Beschäftigung; Qualität des Wohn- und Lebensumfelds)

Aufgrund der Qualität unserer konkreten Lebensbedingungen (Wohnen, Versorgung, Kultur und Landschaft) ist Limburg ein attraktiver Standort für Unternehmen und deren Personal. Aber auch die Erreichbarkeit ist größtenteils hervorragend.

In der ganzen Provinz Limburg hat eine deutliche Abnahme der berufstätigen Bevölkerung eingesetzt. Außer hochqualifizierten Wissensarbeitern braucht Limburg künftig auch Personal im Gesundheitswesen, in der Technik sowie in Landwirtschaft und Gartenbau. Zusammen mit einem starken Bevölkerungsschwund führt dies dazu, dass es als eine Herausforderung zu sehen ist, junge Menschen, Wissensarbeiter und ausländische Arbeitnehmer zu fesseln und an uns zu binden. Ihre Wünsche, beispielsweise zu städtischen Begegnungsstätten und Wohnungen, verlangen besondere Aufmerksamkeit.

Landschaft und Natur zusammen sind einer der größten Ansiedlungsvorteile von Limburg. Dabei ist es wichtig, weiterhin an deren Qualität, aber auch an den Nutzungsmöglichkeiten zu arbeiten.

Grundsätzlich andere Aufgaben bei Wohnen und Versorgung (Qualität der Wohn- und Lebensbedingungen; konkrete Umgebung und Verbindungen)

Die Stabilisierung wie auch die Abnahme der Bevölkerungszahlen und der große Anteil älterer Menschen im Vergleich zu anderen Alterskategorien wirken sich auf verschiedenen Gebieten unterschiedlich aus. In einigen Bereichen (Wohnungen, Läden, Büros, landwirtschaftliche Nutzflächen, Gewerbegebiete, Freizeitparks, Sozialimmobilien) haben wir mit einem unerwartet großen Leerstand zu tun. Konkurrenz unter den Funktionen sollte unbedingt vermieden werden.

Die Aufgabe richtet sich jetzt weniger auf quantitatives Wachstum, sondern mehr auf qualitatives Wachstum. Die Wünsche hinsichtlich Komfort, Nachhaltigkeit und Gesundheit müssen mit Teilen des vorhandenen Bestands realisiert werden. Aufgrund der zunehmenden Überalterung entstehen andere Wünsche, beispielsweise beim Wohnen, der Erreichbarkeit und der Versorgung. Aber auch die Erwartungen an Gewerbestandorte ändern sich. Hieß es früher „Programm sucht Raum“, heißt es jetzt „Raum sucht Programm“. Kreative Lösungen, neue Geschäftsmodelle und Finanzierungsmöglichkeiten sind erforderlich, um die Qualität zu erhalten. Stillstehen ist keine Lösung.

Qualität des Lebensumfeldes in Städten und Dörfern (Lebensqualität)

Der zunehmende Leerstand auf so breiter Ebene und das Schwinden von Einrichtungen wirken sich auf die Lebensqualität sowohl in Dorfkernen wie auch in Stadtvierteln aus. Bei Leerstand von prägenden Gebäuden ist besondere Aufmerksamkeit geboten. Eine ausgezeichnete Luft-, Boden- und (Grund-)Wasserqualität ist für die Gesundheit der Menschen ausschlaggebend. Wichtige Aufgaben sind unter anderem die Verbesserung der Luftqualität (vor allem in Bezug auf Feinstaub), die Reduzierung von Nitrat im Grundwasser und die Verringerung von Belästigung durch Lärm, Gestank, Licht u. ä. Auch aus dem

Klimawandel (höhere Temperaturen, starke Regenfälle) ergibt sich die Aufgabe, die bebauten Gebiete klimabeständig einzurichten, um Hitzestress und lokale Überschwemmungen zu vermeiden. Im Hinblick auf die Lebensqualität sind die wichtigsten Herausforderungen u. a., Entscheidungen zu treffen und Lösungen zu suchen (neue Arbeitsformen, gemeinsame Lernformen fördern, mehr Bürgerbeteiligung).

Limburg auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten (Lebensqualität; Wirtschaftsprofil)

Die voraussichtliche Klimaentwicklung bringt Einiges mit sich: Wir müssen uns langfristig einerseits auf höhere Hochwasserspitzen (siehe Karte) der Maas und von Bächen vorbereiten und andererseits auch mit längeren Trockenzeiten rechnen. Hier geht es um eine substanzielle und dringende (größtenteils räumliche) Aufgabe, die teilweise noch genauer definiert werden muss (beispielsweise entlang der Maas zwischen Eijsden und Maastricht und zwischen Buggenum und Venlo). Damit ergeben sich Möglichkeiten, um Win-win-Situationen zu schaffen.



Voraussichtliche Steigung des Wasserstands der Maas im Jahr 2100